

10. Newsletter der Oldenburger Lehrkräftebildung (05/2024)

Sehr geehrte Damen und Herren in der Oldenburger Lehrkräftebildung,

hiermit erhalten Sie die 10. Ausgabe des Newsletters der Oldenburger Lehrkräftebildung, der die Mitglieder des Zentrums für Lehrkräftebildung – Didaktisches Zentrum über aktuelle Aktivitäten und Entwicklungen in der Lehrkräftebildung informiert.

Sofern Ihr E-Mail-Programm die Darstellung des Newsletters mit den Verlinkungen nicht erkennt, finden Sie ihn auch unter dieser Adresse <https://uol.de/diz/newsletter> (universitätsintern).

Themenübersicht

Allgemein

- [Kurz gefragt: Drei Fragen an Prof. Dr. Ulrike-Marie Krause](#)
- [Neue Stellenbesetzungen in der Oldenburger Lehrkräftebildung](#)
- [Premiere: Tag der Oldenburger Lehrkräftebildung \(TOLL\)](#)
- [OLELA: LeLa-Verband zeichnet Phymobil mit Preis für Vielfalt aus.](#)
- [Aufbau eines mobilen Digitallabors für Schulen](#)
- [Wussten Sie schon?](#)

Bericht von Studierenden

- [Uniseminar trifft Grundschulkind: Bericht von Robin Wemken und Benjamin Peters aus dem Seminar „Lehren und Lernen durch Engagement“](#)

Forschung

- [Neues Projekt: „Grundschule der Zukunft“](#)
- [Neues Projekt: Perspektiven in der Metropolregion Nordwest – Ausbildung mit Energie](#)
- [Wissenschaft in der Kneipe „Hirn vom Hahn – Wissen frisch gezapft“ am Do, 19.09.2024](#)

Lehre

- [Lunch time Talks: Internationaler Online-Austausch für Studierende und Nachwuchsforscher*innen mit Schulbezug](#)
- [Deutschsprachige Ausgabe von “Visible Learning - The Sequel” im Buchhandel erhältlich](#)
- [Flickoper als Vernetzung- und Entwicklungsprojekt für ein Musiktheaterstück](#)
- [Einladung zur Vortragsreihe der Fakultät I: Von KI im Klassenzimmer, sozialen Folgen der Pandemie und neuen Herausforderungen für die EU](#)
- [Ergebnisse der Online-Umfrage zum Konsumverhalten beim ConsYOU:MEr-Festival](#)
- [Kooperation zwischen Universität und Schule – MEMORANDUM OF UNDERSTANDING \(MoU\)](#)
- [Promovieren nach dem Master of Education“: Info-Veranstaltung \(online\) in der Reihe „Master of Education – und dann? Schuldienst und andere Berufswege“](#)

Berufsfeld Schule

- [Neue operative Leitung im OFZ](#)

Nächster Newsletter und Kontakt

Impressum

Allgemein

Kurz gefragt: Drei Fragen an Prof. Dr. Ulrike-Marie Krause

Ulrike-Marie Krause ist Professorin für Bildungswissenschaften und DiZ-Vizedirektorin für das Berufsfeld Schule.

Frage 1: Sie sind seit 2012 Vizedirektorin für das Berufsfeld Schule und sind damit die am längsten amtierende Person im Direktorium des Zentrums für Lehrkräftebildung - Didaktischen Zentrums (DiZ). Wie hat sich die Lehrkräftebildung an der Universität Oldenburg in dieser Zeit entwickelt?

Die Lehrkräftebildung an der Universität Oldenburg wurde in dieser Zeit in verschiedener Hinsicht inhaltlich und strukturell weiterentwickelt. Beispielsweise wurde in den Projekten OLE⁺ und DiOLL im Rahmen der BMBF-geförderten Qualitätsoffensive Lehrerbildung u.a. das bildungswissenschaftliche Curriculum überarbeitet und das digitale Lernangebot erweitert. Das DiZ wurde neu strukturiert, hierbei wurden die Kommission für Lehrkräftebildung als bereichsübergreifendes Gremium, der Rat für Lehre und der Rat für Forschung neu eingeführt. Im Zuge dieser Entwicklungen ist das DiZ gewachsen, sowohl hinsichtlich der Aufgaben als auch hinsichtlich der Mitgliederzahl. Durch das neue Informationsportal für die Lehrkräftebildung auf der Startseite der Universität ist auch die Sichtbarkeit der Oldenburger Lehrkräftebildung gestiegen. Aus meiner Sicht sind diese Weiterentwicklungen sehr sinnvoll und hilfreich.

Frage 2: Inwieweit gab es im Arbeitsbereich Berufsfeld Schule des Didaktischen Zentrums konzeptionelle Veränderungen, und was ist hier in der nächsten Zeit geplant?

Die im Arbeitsbereich Berufsfeld Schule des Didaktischen Zentrums schon seit langer Zeit bestehenden, wunderbaren Einrichtungen – das Oldenburger Fortbildungszentrum (OFZ), die Arbeitsstelle Schulentwicklung (AS) und der Gesprächskreis Schule-Universität (GSU) – wurden in ihrer bewährten Grundkonzeption nicht verändert. In organisatorischer Hinsicht wurde manches den aktuellen Anforderungen und Rahmenbedingungen angepasst. Beispielsweise tagt der GSU jetzt nachmittags und online, um eine breite Teilnahme zu ermöglichen. Bei der Organisation von Tagungen liegt der Fokus momentan auf eintägigen anstatt mehrtägigen Formaten, denn aus den Rückmeldungen zu den gesunkenen Anmeldezahlen bei der mehrtägigen Lehrkräftetagung „Pädagogische Woche“ – die aufgrund des Anmeldeabbruchs leider zur Zeit nicht stattfinden kann – ließ sich entnehmen, dass derzeit angesichts des Lehrkräftemangels nur wenige Lehrkräfte an mehrtägigen Tagungen teilnehmen können. Ein sehr bewährtes eintägiges Format ist die Schulmanagement-Tagung, die von der AS geplant und durchgeführt wird und inzwischen von Schortens an die Universität Oldenburg verlegt wurde. Die Teilnehmendenzahl war in diesem Jahr besonders hoch. Außerdem finden Fachtage beim OFZ statt, die inhaltlich auf die aktuellen Bedarfe der Schule eingehen. Ein neues Format ist der Tag der Oldenburger Lehrkräftebildung (TOLL), der am 01.10.2024 im Hörsaalzentrum der Universität Oldenburg stattfindet. Das Rahmenthema ist „Wie wollen wir in Zukunft lehren und lernen?“. Alle, die an einem Austausch über aktuelle Themen in der Lehrkräftebildung interessiert sind, sind dazu sehr herzlich eingeladen.

Frage 3: Was hat Sie in Ihrer Arbeit als Vizedirektorin für das Berufsfeld Schule persönlich am meisten bewegt?

Der plötzliche Tod von Ulrike Heinrichs, der langjährigen operativen Leiterin des OFZ, im vergangenen November hat mich sehr traurig und fassungslos gemacht. Ulrike Heinrichs hat das OFZ mit hohem

persönlichem Engagement sehr erfolgreich geleitet. Wir haben mit Ulrike Heinrichs eine großartige, sehr liebenswerte Kollegin verloren, die uns sehr fehlt. Wir werden sie und ihr Wirken in besonderer Erinnerung behalten.

Die Leitung des OFZ wird in Zukunft Dr. Holger Lüschen übernehmen. Holger Lüschen hat schon seit Februar 2023 anteilig Ulrike Heinrichs in den Leitungsaufgaben unterstützt. Derzeit ist er noch zum Teil an seiner Schule beschäftigt, ab dem Schuljahr 2024/25 wird er dann mit voller Abordnung für das OFZ tätig sein. Wir freuen uns sehr, dass Dr. Holger Lüschen die operative Leitung des OFZ übernimmt.

Vielen Dank an Prof. Dr. Ulrike-Marie Krause für das Interview!

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Neue Stellenbesetzungen in der Oldenburger Lehrkräftebildung

Aktuell sind zwei neue Professuren in der Oldenburger Lehrkräftebildung besetzt worden. Wir begrüßen hiermit die neuernannten Personen ganz herzlich.

- Prof. Dr. Jan Erhorn, Professur für Sportpädagogik und -didaktik am Institut für Institut für Sportwissenschaft, Fakultät IV
- Prof. Dr. Wolfram Rollett, Professor für Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt Schulentwicklung am Institut für Pädagogik, Fakultät I

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Premiere: Tag der Oldenburger Lehrkräftebildung (TOLL)

Am Di, den 01.10.24 findet der 1. Tag der Oldenburger Lehrkräftebildung (TOLL) statt. Der TOLL soll ein jährlicher Thinktank zum Austausch und Netzwerken für Akteur*innen aller Phasen der regionalen Lehrkräftebildung werden. Zielgruppen sind Personen aus Hochschule, Studienseminar und Schule sowie Fort- und Weiterbildung; jeweils gerne mit Perspektiven von Lehrenden wie auch Lernenden. Der TOLL hat das Ziel, dass die Teilnehmenden sich über Perspektiven zu aktuellen Themen auszutauschen, Einblicke in Fallbeispiele, Strategien, Methoden oder Konzepte geben wie auch erhalten und diese gemeinsam in Bezug auf Mehrwerte und Synergien diskutieren, sich phasenübergreifend den zentralen Herausforderungen stellen und diese aktiv mit gestalten sowie ihre Kontakte zwischen den Lehrkräftebildungsphasen stärken.

Der TOLL im Jahr 2024 hat das Thema „Wie wollen wir in Zukunft lehren und lernen?“ Zu diesem Oberthema werden aktuell Beiträge zu folgenden Themenschwerpunkten gesammelt: „KI im Lehren und Lernen“, „Beziehung und Rolle im Verhältnis von Lehren und Lernen“, „Selbstständig statt auswendig – wie soll das funktionieren?“, „Interkulturelle Lehr- und Lerngemeinschaften“, „Lehren und Lernen out of the box“, „Prüfungskultur auf dem Prüfstand“, „Digitales Lehren und Lernen“, „Räume für Lehren und Lernen neu denken und gestalten?“, „Was wirkt wie: meinem Lehr-Erfolg auf der Spur...?“ und „Gewinnen – verlieren – oder doch besser Stärken, um zu bleiben“.

Aktuell haben wir schon viele Beiträge bekommen, gesucht werden gezielt noch Beiträge zu den Themen „Prüfungskultur auf dem Prüfstand“, „Interkulturelle Lehr- und Lerngemeinschaften“, „Selbstständig statt

auswendig – wie soll das funktionieren?“ sowie „Gewinnen – verlieren – oder doch besser Stärken, um zu bleiben“.

Weitere Informationen zum Ablauf des TOLL und zu den TOLL-Vertieft-Workshops finden Sie auf der Webseite <https://uol.de/diz/toll-2024>

Ansprechperson: Dr. Verena Niesel (DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

OLELA: LeLa-Verband zeichnet Phymobil mit Preis für Vielfalt aus.

Das Lehr-Lern-Labor der AG Didaktik der Physik und Wissenschaftskommunikation physiXS hat mit seinem mobilen Format „phymobil_OL“ den ersten Platz in der Kategorie „Preis der Vielfalt“ des vom Verein LernortLabor e.V. verliehenen „LeLa-Preises“ erreicht. Die Preisverleihung fand anlässlich der Jahrestagung des Vereins in Heilbronn statt; den mit 5.000 Euro dotierten Preis stiftet das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Weitere Informationen: <https://uol.de/diphywi>

Ansprechperson: Prof. Dr. Michael Komorek (Institut für Physik, Fakultät V)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Aufbau eines mobilen Digitallabors für Schulen

Aktuell wird ein neues mobiles Digitallabor, das Re:Lab für Schüler*innen aufgebaut. Mit dem Re:Lab der Fachgruppe DiBiS (Digitale Bildung in der Schule) am Institut für Pädagogik wird ein mobiles Schüler*innenlabor für Schulen realisiert. Ziel ist, kreative, explorierende und kritisch-reflektierende Lehr-Lernsituationen direkt an Schulen zu ermöglichen, die ansonsten ausstattungsbedingt und infrastrukturell eher benachteiligt sind. Ab Mitte 2025 soll das digitale Kreativlabor unterwegs sein in Schulen von Delmenhorst bis Wilhelmshaven. Dort kann es direkt von Schulklassen genutzt werden, um digitale Projekte und Lernmöglichkeiten verstärkt in den Unterricht zu integrieren. Geplant sind modulare Angebote für Schulklassen von Klassenstufe 1-10 sowie Fortbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer. Auch Lehramtsstudierenden der Universität Oldenburg sowie interessierten Forscher*innen sollen die Türen des Re:Labs offen stehen. Das Re:Lab ergänzt das OLELA-Netzwerk mit einem 12. Labor.

Weitere Informationen: <https://uol.de/paedagogik/digitale-bildung-in-der-schule/forschung/relab>

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Felicitas Macgilchrist und Dr. Christina Krumbacher (beide Institut für Pädagogik, Fakultät I, AG Digitale Bildung in der Schule)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Wussten Sie schon?

- Warum wir uns vom Begriff des Migrationshintergrunds verabschieden sollten? Das und noch viel mehr erfahren Sie in der Folge Nr. 38 im Podcast „Hirn gehört- Oldenburger Wissensschnack“ mit Prof.in Dr. Ayça Polat. Sie ist Professorin für Sozialpädagogik in der Migrationsgesellschaft am Institut für Pädagogik an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. <https://hirnvomhahn.de/podcast/> und bei vielen Podcastcatchern.

- „Die Schule brennt“, der Bildungspodcast mit Bob Blume, der als Lehrer verschiedene Gäste zu sich einlädt und mit diesen u.a. über Schulentwicklung, Rassismus, Handysucht, Forschendes Lernen und KI spricht. Bob Blume ist Lehrer und Bildungsinfluencer. Um zu verstehen, welche Brände gelöscht werden müssen, spricht er im SWR Podcast "Die Schule brennt" mit verschiedenen Fachleuten. <https://www.swr.de/wissen/podcast-die-schule-brennt-100.html>
- Kennen Sie das Clearing House Unterricht Projekt der TUM School of Education, gefördert durch das BMBF? Das Projekt richtet sich an Lehrerbildende in der Aus- und Fortbildung von Lehrkräften. Dafür fasst das Projekt den sich beständig entwickelnden Forschungsstand aus der Unterrichtsforschung zusammen, macht qualitativ hochwertige Forschungsbefunde ausfindig und bereitet sie auf einer Informationsplattform für die Unterrichtspraxis auf. Weitere Informationen dazu unter <https://www.clearinghouse.edu.tum.de/>
- Möchten Sie als Studierende mitmachen bei den Climb-Lernferien? Eigene Stärken entdecken und sich engagieren in den Climb-Lernferien (24.06. - 05.07.2024) in Bremen und Bremerhaven. Weitere Informationen dazu unter <https://climb.team/>

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Bericht von Studierenden

Uniseminar trifft Grundschulkinder: Bericht von Robin Wemken und Benjamin Peters aus dem Seminar „Lehren und Lernen durch Engagement“

Im Seminar „Lehren und Lernen durch Engagement“ von Juli Schlesier treffen Studierende auf Grundschüler und betreuen diese bei der eigenständigen Umsetzung von Projekten, wie z. B. dem Bau eines Hochbeets. Für diese Umsetzung findet eine engmaschige Betreuung mit intensivem Austausch und Feedback zwischen den Studierenden und Dozierenden statt. Das Seminar ist gekoppelt mit dem Projekt „Grundschule der Zukunft“, welches das Ziel hat, die Sozialkompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung von Grundschulkindern zu fördern und die Schulerfahrungen zu erforschen. Details zum Projekt unter „Forschung“.

Dazu Erfahrungsberichte von zwei Studenten, die an den Projekttagen sowie dem zugehörigen Seminar teilgenommen haben.

Erfahrungsbericht 1: Vor Beginn der Projektwoche habe ich bereits darüber gegrübelt, wie ich das Dokumentationsprojekt meiner Gruppe möglichst interaktiv und kreativ gestalten kann. Dabei hat mir die Größe meiner Gruppe mit zwei Schülern vor allem dahingehend etwas Sorgen bereitet, dass ich Arbeitsschritte zu ausführlich bzw. nicht ausführlich genug gestalten könnte. Allerdings habe ich direkt zu Beginn des Projektes gemerkt, dass beide Schüler großes Interesse an der Arbeit inmitten der Dokumentationsgruppe zeigten. Nach einer ausführlichen Erstellung eines Zeitplans, welchen die Schüler selbst gestalteten, haben wir gezielt alle Abläufe vorher durchgeplant, um immer zu wissen, welche Schritte noch offen sind und wo wir als nächstes ansetzen wollen. Hierbei war mir direkt klar, dass dieses Projekt sehr angenehm und ausgeglichen funktionieren wird. Aber nicht nur in meiner Gruppe habe ich gesehen, dass die Gruppendynamik zwischen den Studierenden und den Schüler*innen perfekt für das jeweilige Projekt ist. Neben dem großen Einsatzwillen, der tollen Teamarbeit und den ganzen neuen erlernten Fähigkeiten stand vor allem eins im Vordergrund: Der Spaß und Stolz an dem, was in den drei Projekttagen

entstanden ist. Jedes Projekt erinnert die Schüler*innen immer daran, was sie in dieser Projektwoche geschafft haben. Zudem haben die Schüler*innen erkannt, dass sie auch neue Perspektiven durch jene Prozesse kennengelernt haben. Hierbei wurden, inmitten eines abschließenden Interviews der Dokumentationsgruppe, unter anderem erwähnt, dass die SchülerInnen gelernt haben, miteinander zu arbeiten, sich gegenseitig zu helfen und aufeinander achtzugeben, um überhaupt so produktiv und teamfähig zu sein. Mich hat hierbei sehr begeistert, dass die SchülerInnen bereits so gut reflektieren konnten. Insgesamt hat mich die gesamte Arbeit sehr stark erfüllt und ich habe dabei gelernt, inwiefern eine gute Dynamik zwischen SchülerInnen und Lehrkräften dabei hilft, gemeinsam produktiv und achtsam sein zu können, um sämtliche Ziele gemeinsam zu erreichen. Für viele Studierende ist eine solche Praxiserfahrung also sicherlich eine sehr gute Maßnahme, um auch pädagogisch zu reifen, bevor es letztendlich in den Beruf selbst geht.

Robin Wemken: Zwei-Fächer Bachelor, Berufsziel Lehramt Grundschule mit den Fächern Anglistik und Germanistik

Erfahrungsbericht 2: Vor dem Projekt habe ich mir viele Gedanken über die Planung und Umsetzung des Projektes gemacht. In einer Gruppe von Studierenden mit Grundschulkindern zu arbeiten war neu für mich. Jedoch waren wir als Studierende in der Gruppe ein gutes Team und haben uns sehr gut ergänzt, sodass das Projekt von Anfang an Hand und Fuß hatte. Wir hatten vorher und auch währenddessen zwar durchaus unterschiedliche Hürden wie Materialfehlkalkulierungen oder Probleme beim Bauen. Jedoch haben wir alle Hürden gemeistert und ich kann, denke ich, für die Gruppe sprechen, dass wir daran gewachsen sind. Wir hatten ja auch noch die scheinbare Hürde, dass wir, als unerfahrene Studierende, mit Kindern im Grundschulalter dieses Projekt umsetzen sollten und dies war für mich persönlich auf jeden Fall in dieser Form neu. Aber alle Bedenken und Überlegungen über diese Konstellation von Studierenden und Grundschulern waren schon nach kürzester Zeit verfliegen. Denn die unserem Projekt zugeteilten Kinder haben einen wirklich hervorragenden Arbeitsenthusiasmus und große Lernfreude gezeigt. Sie haben in der Reflexion über viele neu erlernte Fähigkeiten gesprochen und das macht einen dann auch persönlich stolz, die Kinder dabei unterstützt zu haben. Es war insgesamt wirklich eine tolle Erfahrung, die sehr viel Spaß und Freude gemacht hat. Ich bin an mir selbst, meiner Gruppe und auch an den Kindern in meiner Persönlichkeit und meinen Fähigkeiten gewachsen und will diese Erfahrung nicht missen.

Benjamin Peters, 2-Fächer-Bachelor mit dem Berufsziel Lehramt Gymnasium mit den Fächern Germanistik & Politik/Wirtschaft

Wir danken Robin Wemken und Benjamin Peters ganz herzlich für ihre Erfahrungsberichte.

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Forschung

Neues Projekt: „Grundschule der Zukunft“

Das Projekt „Grundschule der Zukunft“ hat das Ziel, die Sozialkompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung von Grundschulkindern zu fördern. Dabei sollen die Kinder Projekte wie den Bau von Hochbeeten, Insektenhotels oder einem Spielwagen eigenständig durchführen. Unterstützt wird die Umsetzung und

Planung durch studentische Hilfskräfte sowie Lehramtsstudierende, dabei sind rund 200 Schulkinder an vier Grundschulen involviert. Gefördert wird das Projekt durch die Barthel-Stiftung und die EWE Stiftung über zwei Jahre mit insgesamt knapp 50.000 Euro.

Das Projekt eröffnet zudem die Gelegenheit, die Schulerfahrungen der Schülerinnen und Schüler zu erforschen. In den vergangenen Wochen wurden die teilnehmenden Kinder sowie eine Kontrollgruppe bereits zu ihren Emotionen beim Erlernen der Schriftlichkeit, zu ihrem Selbstkonzept und zu ihrer sozialen Integration befragt und ihre Schreibkompetenzen ermittelt. Neben Akteuren aus dem Arbeitsbereich der Empirischen Lehr-Lern-Forschung unter der Leitung von Prof. Dr. Barbara Moschner sind außerdem Forschende der Universität Greifswald, der Universität Hamburg und der Universität Erlangen-Nürnberg beteiligt. Die Projektleitung hat Dr. Juli Schlesier.

<https://uol.de/grundschule-der-zukunft>

Ansprechperson und Projektleitung: Dr. Juli Schlesier, Institut für Pädagogik

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Neues Projekt: Perspektiven in der Metropolregion Nordwest – Ausbildung mit Energie

Das Projekt „Perspektiven in der Metropolregion Nordwest – Ausbildung mit Energie“ vermittelt Schülerinnen und Schülern einen praxisnahen Einblick in die Berufsvielfalt der Energieberufe“. Es wendet sich an allgemeinbildende und berufsbildende Schulen, Unternehmen, überbetriebliche Bildungseinrichtungen und regionale Übergangnetzwerke. Neben der Entwicklung von Lern- und Lehrmaterialien für den Wirtschafts- und Technikunterricht sind die Qualifizierung von Lehrkräften (verbunden mit der Erkundung von Unternehmen) sowie der Vernetzung der Akteure wichtige Schwerpunkte des Projektes. Wichtige Akteure in dem Projekt sind allgemeinbildende und berufsbildende Schulen, Unternehmen, überbetriebliche Bildungseinrichtungen und regionale Übergangnetzwerke. Das Projekt wird von der Metropolregion Nordwest finanziert und wurde von der Wirtschaftsförderung Wesermarsch beantragt. Die Durchführung erfolgt durch das Institut für Ökonomische Bildung (IÖB) und die Arbeitsgruppe technische Bildung ATB.

Weitere Informationen: <https://www.ioeb.uni-oldenburg.de/de/beitrag/perspektiven-in-der-metropolregion-nordwest-ausbildung-mit-energie.html>

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Rudolf Schröder, Ökonomische Bildung, Fakultät II sowie Prof. Dr. Peter Röben, Institut für Physik, Fakultät V, AG Technische Bildung.

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Wissenschaft in der Kneipe „Hirn vom Hahn – Wissen frisch gezapft“ am Do, 19.09.2024

Save the date: In diesem Jahr findet zum 4. Mal die Kneipenveranstaltung „Hirn vom Hahn – Wissen frisch gezapft“ statt. In sieben Oldenburger Kneipen stellen Wissenschaftler*innen ihre Forschung vor und kommen mit interessierten Menschen ins Gespräch. Statt in Hörsälen plaudern hier die Forschenden zwischen Tresen und Barhockern über ihren Arbeitsalltag und ihren Forschungsdrang. In jeder mitwirkenden Kneipe finden zwei Vorträge statt. Zwischendrin gibt es genügend Zeit, um für den zweiten Vortrag in eine der anderen teilnehmenden Kneipen zu wechseln. „Hirn vom Hahn“ wird vom Oldenburger Netzwerk für

Wissenschaftskommunikation (OLWIK) organisiert. Und auch dieses Jahr wirken zwei Wissenschaftlerinnen aus der Lehrkräftebildung mit.

Weitere Informationen unter <https://hirnvomhahn.de/>

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Lehre

Lunch time Talks: Internationaler Online-Austausch für Studierende und Nachwuchsforscher*innen mit Schulbezug

Der Lunch time Talk ist ein neues Online-Veranstaltungsformat, welches dem internationalen Austausch von Studierenden und Nachwuchswissenschaftler*innen der Universität Oldenburg, der Universität Groningen (NL), der NHL Stenden (NL) und der Nelson Mandela University (Südafrika) dient. Promovierende geben darin einen Einblick in ihr Promotionsthema, Nachwuchswissenschaftler*innen sprechen über den aktuellen Fokus ihrer Arbeit oder Studierende berichten über die Forschung zu ihrer Masterarbeit: Was mache ich gerade? Was ist an dem Thema interessant, welche Herausforderungen habe ich zu meistern? Der Impuls darf sich gerne auf den Bereich Diversität beziehen. Er darf Schule und Lehramtsausbildung einschließen, gerne auch mit einem internationalen Bezug. Es bedarf keiner Vorbereitung. Das Format ist niedrigschwellig und dient dem Austausch.

Alle Lunch Time Talks finden hier statt: <https://webconf.uol.de/b/tin-pbp-aw7-k7u>

Termine im Sommersemester 2024

- 05.06.2024 um 12:00 Uhr: Cooperative plurilingualism in EFL contexts: Research insights from secondary and tertiary education (Referent*innen: Christian Kramer und Fenja Koopmeiners, Institut für Anglistik, Fakultät III der Universität Oldenburg)
- 19.06.2024 um 13:00 Uhr: Teachers' self-confidence in Germany and South Africa (Referentin: Denise Schürmann, Masterstudierende der Biologiedidaktik an der Universität Oldenburg zu ihrer Masterarbeit)
- 26.06.2024 um 12:00 Uhr: Diversity in music education? Power relations, positionality and exchange in transcultural music education (Referentin: Shanti Suki Osman, Lehrende am Institut für Musik, Fakultät III der Universität Oldenburg)

Weitere Informationen dazu unter <https://uol.de/lehramtinternational/lunch-time-talks> und <https://uol.de/en/lehramtinternational/lunch-time-talks>

Ansprechperson: Tina Grummel (International Office)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Deutschsprachige Ausgabe von “Visible Learning - The Sequel” im Buchhandel erhältlich

Aktuell wurde die deutsche Ausgabe des Buchs von Prof. Dr. John Hattie “Visible Learning - The Sequel” herausgebracht. Die Übersetzung hat neben Prof. Dr. Klaus Zierer (ehemals Universität Oldenburg) auch Dr. Stephan Wernke aus dem Institut für Pädagogik der Universität Oldenburg übernommen. Im Zuge der Veröffentlichung hat Prof. Dr. John Hattie an der Universität Augsburg einen öffentlichen Vortrag gehalten. Ansprechperson: Dr. Stephan Wernke (Institut für Pädagogik, Fakultät I)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Flickoper als Vernetzung- und Entwicklungsprojekt für ein Musiktheaterstück

Ein schulischer Darstellendes Spiel-Kurs an der IGS Flöteich Oldenburg trifft auf ein universitäres Seminar an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, auf ein musikhochschulisches Gesangsseminar an der Hochschule für Künste Bremen, auf ausgewählte Profi-Musiker*innen sowie einen Composer-Performer und Komponisten aus dem klangpol-Netzwerk, ergänzt und vertieft durch einen professionellen Schauspieler und Sprech- und Körperarbeitsdozenten. Dieses diverse Produktionsteam hat kooperativ und kollaborativ ein Stück auf die Bühne gebracht, welches im Rahmen einer Tagung in Rheinsberg verhandelt wird. Die Projektleitung sowie Regie und Dramaturgie hatte Volker Schindel, unterstützt durch Studierende der Universität Oldenburg. Das Stück wurde schon zweimal aufgeführt, die nächste Chance ist Fr, 31.05. 2024, 19.30 Uhr (bis ca. 21.00 Uhr) im Schlosstheater Rheinsberg.

Weitere Informationen unter <https://uol.de/flickoper>

Ansprechperson: Volker Schindel (Institut für Musik, Fakultät III)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Einladung zur Vortragsreihe der Fakultät I: Von KI im Klassenzimmer, sozialen Folgen der Pandemie und neuen Herausforderungen für die EU

Mit aktuellen Themen aus der Forschung rund um Schule, Bildung und Inklusion, Gesellschaft und Politik lädt die Fakultät I (Bildungs- und Sozialwissenschaften) anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Universität Oldenburg zu einer Vortragsreihe ein. Die Vorträge finden im „Alten Lehrerseminar“ in der Peterstraße 42 statt.

- 29. Mai, 18.00 Uhr: Auftaktveranstaltung der Vortragsreihe: Krieg – Corona – Klimawandel: Wie belastet sind Kinder und Jugendliche?, Prof. Dr. Clemens Hillenbrand und Dr. Carolin Reinck (Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik);
- 30. Mai, 18.00 Uhr: „Die EU. Ein Erfolgsprojekt vor neuen Herausforderungen“, Prof. Dr. Martin Heidenreich (Institut für Sozialwissenschaften);
- 11. Juni, 18.00 Uhr: „Fluchtmigration in Deutschland: historisch und aktuell“, Dr. Anne-Kathrin Will (Institut für Pädagogik);
- 17. Juni, 16.00 Uhr: „Herausforderungen und Gelingensmomente schulischer Inklusion am Beispiel von Schüler*innen im Autismus-Spektrum“, Prof. Dr. Teresa Sansour und Isabella Sasso (Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik);

- 26. Juni, 18.00 Uhr: „Same but different - Herausforderungen für die Schule in Südafrika und Deutschland: Ein Dialog“, Prof. Dr. Ines Oldenburg (Institut für Pädagogik) und Prof. Dr. Salomé Human-Vogel (Universität Pretoria, Südafrika);
- 3. September, 16.00 Uhr: „Erfolgsfaktor Digitalisierung? Wie digitale Technologien Machtverhältnisse und soziale Dynamiken der Energiewende verändern“, Prof. Dr. Jannika Mattes (Institut für Sozialwissenschaften);
- 16. Oktober, 18.00 Uhr: „Vor Erziehung kommt Beziehung!? – Professionelle Beziehungsgestaltung und sozial-emotionales Lernen in der Schule“, Dr. Tijs Bolz (Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik);
- 22. Oktober, 18.00 Uhr: „Politische Einstellungen und Partizipation in Folge der Pandemie“, Prof. Dr. Gundula Zoch (Institut für Sozialwissenschaften);
- 25. Oktober, 18.00 Uhr: „Differenz und Heterogenität im Klassenzimmer - gestern und heute“, Prof. Dr. Ayça Polat (Institut für Pädagogik);
- 12. November, 18.00 Uhr: „Künstliche Intelligenz im Klassenzimmer: Was macht die KI mit uns und was machen wir mit der KI?“, Prof. Dr. Felicitas Macgilchrist (Institut für Pädagogik);
- 27. November, 16.00 Uhr: „Zwischen Vintage und Visionen - Von der Nachhaltigkeit pädagogischer Zeitreisen“, Prof. Dr. Anke Spies (Institut für Pädagogik);
- 3. Dezember, 18.00 Uhr: „Kritik der Schulkritik. Zur Konstruktion von Erwartungen im öffentlichen Bildungsdiskurs“, Prof. Dr. Till-Sebastian Idel (Institut für Pädagogik).

Weitere Informationen unter <https://uol.de/fk1/vortraege-fk-i-50-jahre-uol>

Ansprechperson: Sabrina Biondi (Fakultät I)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Ergebnisse der Online-Umfrage zum Konsumverhalten beim ConsYOU:MEr-Festival

Das Institut für Ökonomische Bildung (IÖB) untersucht derzeit, wie Menschen in ökonomisch geprägten Lebenssituationen Entscheidungen treffen. Im Fokus stehen dabei unter anderem Fragen des digitalen oder nachhaltigen Konsums. Die Umfrage ist eingebettet in das MWK-Projekt „Zukunftsdiskurse“ und die Ergebnisse werden im Rahmen des ConsYOU:MEr-Festivals am 23.08.2024 in Oldenburg präsentiert. Verbraucher*innen erhalten während des Bildungsevents in interaktiven Formaten wie Experimenten, kompakten Workshops und Keynotes sowie an verschiedenen Infoständen vielfältige Anregungen, um sich in verschiedenen Konsumbereichen und aktuell oder zukünftig relevanten Herausforderungen unseres Alltags (z.B. Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Energieknappheit oder Ver- und Überschuldung) behaupten zu können. Schüler*innen, Lehrkräfte und alle Interessierten sind herzlich zum Mitmachen und Mitgestalten eingeladen!

<https://www.ioeb.uni-oldenburg.de/de/projektetails/zukunftsdiskurse-digitalisierung-klimawandel-energieknappheit-inflation.html>

Ansprechperson: Dr. Michael Koch (Institut für ökonomische Bildung)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Kooperation zwischen Universität und Schule – MEMORANDUM OF UNDERSTANDING (MoU)

Der Rat für Lehre hat am 13.12.2023 das „Memorandum of Understanding (MoU)“ beschlossen. Der MoU stellt das Ergebnis einer umfassenden Beratung und Entwicklung mit dem Rechtsreferat dar, welches aus rechtlichen Gründen die frühere „Kooperationsvereinbarung“ ausgesetzt und stattdessen das Format eines „Memorandums of Understanding“ empfohlen hatte.

Inzwischen wurde für die Anwendung ein neuer Informationsbereich auf der DiZ-Webseite eingerichtet, der das Instrument beschreibt wie auch Informationen für den Antragsprozess darstellt:
<https://uol.de/diz/kooperation-zwischen-universitaet-und-schule>.

Ansprechpartnerinnen: Dr. Julia Michaelis, Susanne de Vries (DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Promovieren nach dem Master of Education“: Info-Veranstaltung (online) in der Reihe „Master of Education – und dann? Schuldienst und andere Berufswege“

Nach dem Master of Education besteht auch nach einem Lehramtsstudium die Möglichkeit einer Promotion. Über diese Option wird in der letzten Veranstaltung der Reihe „Master of Education – und dann? Schuldienst und andere Berufswege“ informiert. Folgende Schwerpunkte stehen dabei im Fokus: Promovieren nach dem Lehramtsstudium, Unterstützungsmöglichkeiten der UOL sowie Betreuung und Finanzierungsmöglichkeiten. Zur Klärung der Fragen stehen Simona Selle, Koordinatorin in der DiZ-Forschungsakademie, Dr. Simone Brühl, Promovierendenberatung der ZSKB, sowie Lennart Rohlf, Doktorand aus der Technikdidaktik, und Dr. Julia Michaelis, Geschäftsführerin des Zentrums für Lehrkräftebildung - Didaktisches Zentrum zur Verfügung.

Termin: Do, 04.07.2024, 14.00 bis 16.00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie unter <https://uol.de/diz/m-ed-und-dann>

Ansprechpersonen: Simone Selle (DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Berufsfeld Schule

Neue operative Leitung im OFZ

Herr Dr. Holger Lüschen ist neuer Fortbildungsbeauftragter des Oldenburger Fortbildungszentrums (OFZ) – Kompetenzzentrums für regionale Lehrkräftefortbildung. Herr Dr. Lüschen hat langjährig als Lehrer für Physik und Chemie gearbeitet und bringt durch seine früheren Tätigkeiten als Geschäftsführer eines Chemielehrkräftefortbildungszentrums einen großen Erfahrungsschatz in der Konzeption und Umsetzung von Lehrerfortbildung mit. Derzeit befindet sich Herr Dr. Lüschen noch im Rahmen einer Teilabordnung im OFZ. Ab dem neuen Schuljahr im August 2024 wird er voll umfänglich als Ansprechpartner für das OFZ zur Verfügung zu stehen. Wir freuen uns auf eine anregende und inspirierende Zusammenarbeit.

<https://uol.de/ofz>

Ansprechpersonen: Dr. Holger Lüschen (OFZ)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Nächster Newsletter und Kontakt

Der nächste Newsletter erscheint im Wintersemester 2024/2025. Wir freuen uns über Ihre Inhalte für den Newsletter, aber auch über Feedback zu diesem Newsletter. Kontaktieren Sie uns diesbezüglich bitte unter diz@uni-oldenburg.de mit dem Betreff „Newsletter“. Vielen Dank!

Ansprechperson: Dr. Verena Niesel (DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Impressum

Die inhaltliche Verantwortung für den Newsletter obliegt Prof. Dr. Ira Diethelm, Direktorin des Zentrums für Lehrkräftebildung - Didaktisches Zentrum.

Der Newsletter ist ein Service der Geschäftsstelle des Zentrums für Lehrkräftebildung - Didaktisches Zentrum an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Er ist ein zentrumsinternes Kommunikationsmittel.

Kontakt: diz@uni-oldenburg.de

Webseite: <https://uol.de/diz/newsletter>

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)